

# **Neue Helvetische Bank AG**



**Geschäftsbericht  
2014**



Zürich, im Februar 2015

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Nachdem vorletztes Jahr erstmals nach fünf Jahren viele Aktienmärkte neue Höchstkurse verzeichneten, gingen die Kursavancen im vergangenen Jahr an vielen Börsen ungebrochen weiter. Dazu beigetragen hatten die weiterhin lockere Geldpolitik verschiedener Zentralbanken, die tiefe Inflation sowie die verbesserte Profitabilität etlicher Unternehmungen. Ebenso gilt aber, dass viele Probleme noch ungelöst sind, so sind zum Beispiel die Eurokrise, der Reformstau in vielen europäischen Ländern und die hohen Verschuldungen nach wie vor Realität.

Die Neue Helvetische Bank („NHB“) hat sich schon zu Beginn des Jahres definitiv entschieden, dass sie am US-Steuerprogramm nicht teilnehmen wird, da sie keine US-Steuer Gesetze verletzt hat.

Die NHB, welche am 1. März 2011 den operativen Betrieb aufnahm, hat das dritte volle Geschäftsjahr hinter sich und erstmals eine Berichtsperiode mit einem Gewinn abgeschlossen. Die Entwicklung war sehr erfreulich, verbesserte sich doch der Erfolg unter Ausklammerung der letztjährigen Wertanpassung des statutarischen Goldbestandes um nicht weniger als CHF 3,1 Mio. Der ausgewiesene Reingewinn stieg auf beachtenswerte CHF 3,6 Mio., was keine Selbstverständlichkeit ist.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 27 (Vorjahr 25) Mitarbeiter.

Die Bilanzsumme beträgt CHF 337,6 Mio. (Vorjahr CHF 252,5 Mio.), davon entfallen CHF 47,7 Mio. (CHF 45,6 Mio.) auf flüssige Mittel, CHF 49,1 Mio. (CHF 68,3 Mio.) auf Forderungen gegenüber Kunden und CHF 100,0 Mio. (CHF 51,2 Mio.) auf Forderungen gegenüber Banken, während die Verpflichtungen gegenüber Kunden sich auf CHF 224,4 Mio. (CHF 182,7 Mio.) beziffern. Der Handelsbestand an Wertschriften erhöhte sich um CHF 58,7 Mio. auf CHF 114,7 Mio., was im Wesentlichen auf das erhöhte Volumen von Beteiligungstiteln zur Abdeckung von emittierten Zertifikaten zurückzuführen ist. Das Eigenkapital liegt bei CHF 27,1 Mio. (CHF 23,5 Mio.). Bekanntlich hält die Bank 50% des Aktienkapitals, welches CHF 20 Mio. beträgt, in Gold. Der Buchwert des Goldes beträgt CHF 34'480 pro Kilogramm.

Die bei der NHB liegenden Vermögenswerte beliefen sich auf CHF 1'030,5 Mio. (CHF 856,9 Mio.). Die Zunahme stammt zu CHF 155,7 Mio. (CHF 160,8 Mio.) aus dem Zufluss von Neugeldern und zu CHF 17,9 Mio. (CHF 54,1 Mio.) aus Wertvermehrung.

Der Bereich Corporate Finance entwickelte sich weiterhin erfreulich und wurde personell um einen Mitarbeiter verstärkt. Im Februar konnte die NHB für die Bobst Group AG erfolgreich eine 2.125% Anleihe im Umfang von CHF 60 Mio. platzieren, gefolgt von einer zweiten Anleihe im September im Umfang von CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 1.5%. Im Mai emittierte die NHB eine 3.25% Anleihe im Umfang von CHF 100 Mio. für die



Schön Klinik SE. Nebst weiteren kleineren Aufträgen war die NHB unter anderem Lead Manager und Bookrunner für die Kapitalerhöhung der Hochdorf Holding AG.

Der Bereich Vermögensberatung konnte die Anzahl Kunden und Handelsvolumina strategiekonform steigern. Die Bank ist weiterhin bestrebt, sowohl die Kundenbasis, als auch die Anzahl resp. Grösse der zu tätigenen Geschäfte zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurden zum Beispiel im Dezember 2014 Auslandschweizer mittels Inseraten und Flyers speziell angesprochen. Die NHB ist zuversichtlich, auch im Jahr 2015 Fortschritte zu machen und sowohl die Anzahl Kunden als auch die betreuten Vermögen zu erhöhen.

Analoges gibt es im Bereich Vermögensverwaltung festzuhalten. Die Bank ist überzeugt, dass traditionelle, individualisierte Vermögensverwaltungsmandate einem grossen Kundenbedürfnis entsprechen.

Für die Entwicklung der Bank sind wir nach wie vor gut positioniert. Bezogen auf den Personalbestand sind keine wesentlichen Veränderungen geplant. Wir legen nach wie vor Wert auf eine nachhaltige, sichere Steigerung der Geschäftsaktivitäten, ohne uns überdurchschnittlichen Risiken auszusetzen. Das Marktumfeld wird angesichts der immer noch hohen Index-Stände sehr genau zu beobachten sein. Regionale Konflikte wie zum Beispiel in der Ukraine und in Syrien gilt es im Auge zu behalten, ebenso wie die Ölpreis- und Währungsentwicklung, um nur einige wichtige Marktfaktoren zu erwähnen.

Der Regulierungsdruck lässt nicht nach und absorbiert enorm viel Managementkapazität. Dabei sind zunehmend nicht nur lokale Gesetze von Bedeutung, sondern es sind auch ausländische Gesetzesbestimmungen anzuwenden und zu überwachen. An dieser Stelle seien nur beispielhaft die US-amerikanischen FATCA-Bestimmungen erwähnt, welche die Bank derzeit beschäftigen und es auch in Zukunft tun werden.

Gedankt sei an dieser Stelle unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrem Engagement und ihrer Ausdauer werden wir unsere Ziele auch im Jahr 2015 erreichen können. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre Unterstützung und unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen  
**Neue Helvetische Bank AG**

Thomas Matter  
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Hefti  
Geschäftsführer

Neue Helvetische Bank AG  
Seefeldstrasse 215  
CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 204 56 00  
info@nhbag.ch  
www.nhbag.ch



## Bilanz per 31. Dezember 2014

(Vor Annahme des Antrages des Verwaltungsrates)

	2014	2013
in CHF		
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	47 685 442	45 610 406
Forderungen gegenüber Banken	100 000 631	51 197 939
Forderungen gegenüber Kunden	49 070 643	68 303 627
Handelsbestände in Wertschriften	114 717 341	55 997 918
Finanzanlagen	20 784 992	18 829 367
Beteiligungen	2 383 600	2 537 600
Sachanlagen	393 902	654 806
Rechnungsabgrenzungen	675 660	1 751 813
Sonstige Aktiven	1 842 755	7 605 156
<b>Total Aktiven</b>	<b>337 554 966</b>	<b>252 488 632</b>
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	6 649 281	6 863 202
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	265 492	278 385
Verpflichtungen gegenüber Kunden	224 376 349	182 680 003
Emittierte Produkte und Leerverkäufe in Wertschriften	82 777 253	37 764 051
Rechnungsabgrenzungen	1 881 012	1 074 425
Sonstige Passiven	1 153 115	7 173 477
Wertberichtigungen und Rückstellungen	24 000	0
Gesellschaftskapital	20 000 000	20 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	10 400 000	10 400 000
Andere Reserven	0	0
Verlustvortrag	-6 881 709	-5 219 698
Jahresgewinn / Jahresverlust	3 559 454	-1 662 011
<b>Total Passiven</b>	<b>337 554 966</b>	<b>252 488 632</b>
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	15 526 217	18 595 178
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	310 330	120 000
Unwiderrufliche Zusagen	6 024 621	4 414 647
Derivative Finanzinstrumente:		
- Kontraktvolumen	158 862 159	275 762 437
- positive Wiederbeschaffungswerte	1 402 476	7 271 223
- negative Wiederbeschaffungswerte	420 379	6 862 171
Treuhandgeschäfte	0	0



## Erfolgsrechnung für die abgeschlossene Geschäftsperiode vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
in CHF		
<b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft:		
- Zins- und Diskontertrag	1 322 615	1 249 571
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	147 410	165 140
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	375 935	282 056
- Zinsaufwand	- 389 647	- 572 688
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	1 456 313	1 124 079
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft:		
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 096	4 626
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	9 293 347	6 167 863
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	135 451	15 542
- Kommissionsaufwand	- 806 879	- 305 068
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8 626 015	5 882 963
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1 276 203	965 769
Übriger ordentlicher Erfolg:		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	530 354
- Beteiligungsertrag	50 000	0
- Liegenschaftenerfolg	33 489	33 185
- Anderer ordentlicher Ertrag	155 980	0
- Anderer ordentlicher Aufwand	- 46 240	-2 238 591
<i>davon unrealisierter Erfolg Finanzanlagen Gold</i>	0	-2 136 529
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	193 229	-1 675 052
Geschäftsaufwand:		
- Personalaufwand	5 138 532	4 642 926
- Sachaufwand	2 347 485	2 413 194
Subtotal Geschäftsaufwand	7 486 017	7 056 120
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>4 065 743</b>	<b>- 758 361</b>
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>		
Bruttoerfolg	4 065 743	- 758 361
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 434 289	- 855 650
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 24 000	0
<b>Ordentlicher Erfolg vor Steuern</b>	<b>3 607 454</b>	<b>-1 614 011</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Steuern	- 48 000	- 48 000
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>3 559 454</b>	<b>-1 662 011</b>



**Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzverlustes  
per 31. Dezember 2014**

	2014	2013
in CHF		
Verlustvortrag	-6'881'709	-5'219'698
Jahresgewinn / Jahresverlust	3'559'454	-1'662'011
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-3'322'255</b>	<b>-6'881'709</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-3'322'255</b>	<b>-6'881'709</b>



## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personal

#### 1.1 Allgemeines

Die Neue Helvetische Bank AG („NHB“) ist eine politisch und wirtschaftlich unabhängige Schweizer Bank. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensberatung, Vermögensverwaltung, Corporate Finance und Research.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2014 beträgt umgerechnet 24,7 Vollzeitstellen, verteilt auf 27 Personen.

#### 1.2 Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet für die NHB eine untergeordnete Rolle. Die Kreditgewährung an Privat- und Firmenkunden erfolgt in der Regel auf gedeckter Basis (Lombard- und Grundpfanddeckung). Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt. Die Bank hält in den Finanzanlagen physisches Gold, welches gemäss den Statuten 50 % des Aktienkapitals und der erarbeiteten gesetzlichen Reserven betragen muss. Die NHB hält eine 100 % Beteiligung an der SFB services4banks AG, Zürich, (Aktienkapital: CHF 0,26 Mio.) einem Outsourcing-Unternehmen für Finanzdienstleister. Die Entgegennahme von Geldern erfolgt in allen banküblichen Formen, ausgenommen von Spareinlagen.

#### 1.3 Kommissions und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist die Hauptertragsquelle der Bank. Ein wesentlicher Teil der Erträge resultiert aus Corporate Finance-Dienstleistungen. Die Zielkundschaft sind Schweizer KMUs sowie kotierte Small und Mid Cap-Gesellschaften. Die NHB deckt ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, hauptsächlich als Lead Manager bzw. Lead Advisor bei Fremd- und Eigenfinanzierungen. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt bei der Emission von Obligationenanleihen.

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist das Anlagegeschäft, namentlich die Vermögensberatung (Active Advisory) und die traditionelle Beratung im Private Banking sowie die Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden.

Einen weiteren Bestandteil des Dienstleistungsgeschäfts bilden die Einnahmen aus der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten.

#### 1.4 Handelsgeschäft

Die NHB ist Mitglied der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und nimmt damit direkt am Schweizer Wertschriftenhandel teil. Der Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben. Die NHB betreibt keinen aktiven Handel in Devisen auf eigene Rechnung. Für die Kundschaft wickelt die Bank alle handelsüblichen Transaktionen in Wertschriften, Devisen und derivativen Finanzinstrumenten ab.

#### 1.5 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die NHB hat die Informatik an die SFB services4banks AG, Zürich, ausgelagert. Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SECOM) erfolgt in Zusammenarbeit mit der BBP Biveroni Batschlet Partners AG, Baden (BBP). Die Auslagerungen sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt.



## 1.6 Erläuterungen zum Risikomanagement

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelt periodisch die von ihm vorgenommene Risikoanalyse. Er ist der Ansicht, dass in der Risikoanalyse die wichtigsten Risiken erfasst und beurteilt wurden. Für die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

### Organisation

Die Basis für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik, welche vom Verwaltungsrat jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird. Die Risikopolitik ist die zentrale Richtlinie und Grundlage für alle weiteren Weisungen und Regelungen im Bereich Risikomanagement. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der Risikopolitik trägt die Geschäftsleitung.

Für die Risikoüberwachung sind die Stellen Risk & Quality Control sowie Legal & Compliance zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden durch eine stufengerechte Berichterstattung über die Risiken unterrichtet.

### Ausfallrisiken

Unter die Ausfallrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Für die Überwachung der Kreditrisiken gegenüber Individualkunden werden die nachfolgenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren:

Das Bewilligungsverfahren bei Krediten basiert auf der Trennung von Antrag und Genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Belehnungsmargen und Wiedervorlage:

Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Es werden nur ausnahmsweise ungedeckte Engagements vergeben.

Überwachung durch die Abteilung Risikokontrolle:

Der Risikokontrolle stehen geeignete Instrumente für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht.

Im Geschäft mit professionellen Kunden (Banken / Broker / Institutionelle) werden Engagements nur mit Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Risikobegrenzung erfolgt durch adäquate Limiten, welche vom Verwaltungsrat bewilligt werden. Für die Engagementsberechnung werden aktuelle Ausleihungen sowie potentielle Kreditrisiken berücksichtigt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten in angemessenen Zeitabständen.

Neue Gegenparteien im Wertschriften- und Devisenhandel sind durch die Geschäftsleitung zu bewilligen.

Die Überwachung der Klumpenrisikovorschriften und die Erstellung der gesetzlichen Meldungen erfolgen durch die Risikokontrolle.

### Marktrisiken

Mit Ausnahme des statutarisch bedingten Goldbestandes in den Finanzanlagen sind die Marktrisiken als gering einzustufen.

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Beteiligungstitel (ohne eigene Aktien) betrug im Berichtsjahr CHF 0,02 Mio. (Vorjahr: CHF 0,18 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 3,3 Mio. (Vorjahr: CHF 4,7 Mio.).





Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (Monatsendwerte) CHF 674'000 (Vorjahr: CHF 440'000).

Das Zinsänderungsrisiko aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für die NHB. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen durch die Obligationenbestände in den Finanzanlagen sowie durch einzelne Kreditengagements bei denen die Zinssätze nicht wie üblich quartalsweise angepasst werden. Die Kundenguthaben auf Sicht werden gegenwärtig fast ausnahmslos unverzinst entgegengenommen. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Marktwertveränderungen des Eigenkapitals gemessen und werden durch entsprechende Limiten begrenzt.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Liquidität der NHB wird täglich durch den Treasurer überwacht und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten.

Folgende Eckpfeiler beschränken die operationellen Risiken:

- Implementierung eines Internen Kontrollsystems aufbauend auf der Definition von Schlüsselkontrollen;
- Adäquate Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle;
- Die Vereinbarung von Prozessen, Leistungen und Service Levels mit den Outsourcingpartnern in entsprechenden Betriebshandbüchern.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Als Bank ist die NHB innerhalb eines Rahmens vielfältiger regulatorischer Richtlinien und Gesetze tätig. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Standesregeln und vorherrschenden Marktstandards eingehalten werden.

Die intern definierte Compliance-Fachstelle gewährt den Mitarbeitenden die fachliche Beratung und überwacht die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Standards. Insbesondere hilft die Compliance-Fachstelle der Geschäftsleitung, Risiken in den beschriebenen Bereichen zu identifizieren sowie die geeigneten Massnahmen einzuleiten und schult die Mitarbeitenden in Compliance-relevanten Fragen.

## **1.7 Interne Revision**

Da die Interne Revision nicht aus mindestens drei Vollzeitstellen besteht, erfüllt sie die Aufnahmebedingungen des Schweizerischen Verbandes für interne Revision (SVIR) nicht. Eine unabhängige Beurteilung vom August 2013 bestätigt, dass die wesentlichen Punkte der „Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision“ eingehalten werden.



## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, des schweizerischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Bankenverordnungen sowie den Richtlinien des FINMA-RS 08/2 zu den Rechnungslegungsvorschriften.

### 2.2 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet (Abschlussstagsprinzip).

### 2.3 Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

USD / CHF	0.993
EUR / CHF	1.2022
GBP / CHF	1.5481

### 2.4 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

#### **Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich Einzelwertberichtigungen, welche für erkennbare Risiken gebildet werden. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg aus dem Zinsengeschäft berücksichtigt.

#### **Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdete Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet. Auf erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Wertberichtigung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die mehr als 90 Tage ausstehenden Zinsen gelten als überfällig. Sie werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

#### **Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen**

Die Handelsbestände werden zu Marktpreisen am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Der Erfolg wird in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenertrag gutgeschrieben. Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand, solange die Verfügungsmacht über die Wertschriften nicht verloren geht. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Verfügungsmacht über die Wertschriften beim Verleiher bleibt. Die Erfolge aus dem Wertpapierleihgeschäft werden im Kommissionserfolg ausgewiesen.



## **Emittierte Produkte und Leerverkäufe in Wertschriften**

In dieser Bilanzposition werden von der NHB emittierte Produkte sowie übrige Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft (Leerverkäufe) zu Marktpreisen ausgewiesen. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

## **Finanzanlagen**

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über ‚Anderer ordentlicher Aufwand‘ bzw. ‚Anderer ordentlicher Ertrag‘. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird ausgewiesen wie vorstehend beschrieben. Falls festverzinsliche Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden diese Titel nach der Accrual Methode bewertet, d.h. ein Agio bzw. Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt. Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Bezüglich Bewertung von Edelmetallbeständen verweisen wir auf die Ausführungen auf Seite 11 „Änderungen gegenüber dem Vorjahr“.

## **Nicht konsolidierte Beteiligungen**

Anteile an anderen Unternehmen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger und vorsorglicher Abschreibungen bilanziert.

## **Sachanlagen**

Investitionen in neue und bestehende Sachanlagen werden aktiviert und zum Anschaffungswert bilanziert, falls sie mehr als eine Berichtsperiode genutzt werden. Kleinere Anschaffungen werden dem Sachaufwand belastet. Die Position Sachanlagen umfasst Ein- und Umbauten, Mobiliar, EDV (Hard- und Software) sowie Organisations- und Gründungskosten.

Die Sachanlagen werden linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Ein- und Umbauten	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar	5 Jahre	20.00 %
EDV-Software	4 Jahre	25.00 %
EDV-Hardware	3 Jahre	33.33 %
Organisationskosten und Gründungskosten	3 Jahre	33.33 %

## **Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Für alle erkennbaren, latenten und identifizierten Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip erfolgswirksame Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

## **Steuern**

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den Steuergesetzen eruiert und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuern auf dem Kapital sind darin eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.



---

### **Vorsorgeeinrichtung**

Die Mitarbeitenden der NHB sind in einer Sammelstiftung bei der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG versichert. Der Vorsorgeplan ist beitragsorientiert und entspricht mindestens den Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge BVG. Die Sammelstiftung ist nach dem Modell der Vollversicherung organisiert.

### **Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen**

Der Ausweis erfolgt zu Nominalwerten ausserhalb der Bilanz. Für absehbare Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zu Marktpreisen bewertet. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den Sonstigen Aktiven beziehungsweise in den Sonstigen Passiven sowie als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden keine Derivate zu Absicherungszwecken gehalten.

### **Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Gemäss Art. 3 der Statuten hat die NHB die Hälfte des Aktienkapitals in Gold zu halten. Aus diesem Grund wird auf eine Zuschreibung in Folge von Marktwertveränderungen verzichtet. Die Differenz zwischen Buch- und Anschaffungswert wird nicht als stille Reserven betrachtet.

Die Werthaltigkeit der Goldposition wird laufend überprüft. Falls notwendig werden Wertbeeinträchtigungen über die Erfolgsrechnung vorgenommen.



### 3. Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften				2014
	Deckungsart			Total
	Hypothekarisch	Andere	Ohne	
in CHF				
<b>Ausleihungen</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	17 888 454	30 743 382	438 807	49 070 643
Hypothekarforderungen	0	0	0	0
davon Wohnliegenschaften	0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftshäuser	0	0	0	0
davon Gewerbe und Industrie	0	0	0	0
davon Übrige	0	0	0	0
<b>Total Ausleihungen</b>	<b>2014</b>	<b>17 888 454</b>	<b>30 743 382</b>	<b>438 807</b>
	2013	6 039 408	61 751 073	513 146
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	0	292 990	17 340	310 330
Unwiderrufliche Zusagen	723 693	5 080 928	220 000	6 024 621
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>2014</b>	<b>723 693</b>	<b>5 373 918</b>	<b>237 340</b>
	2013	789 775	3 525 773	219 099

Gefährdete Forderungen	2014	2013
in CHF		
Bruttoschuldbetrag	25 000	0
Geschätzter Verwertungserlöse der Sicherheiten	- 1 000	0
Nettoschuldbetrag	24 000	0
Einzelwertberichtigung	24 000	0



<b>3.2. Handelsbestände in Wertschriften, Finanzanlagen und Beteiligungen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
<b>Handelsbestände in Wertschriften</b>		
Schuldtitel	9 391 651	5 814 987
davon börsenkotierte	4 326 378	5 814 987
davon nicht börsenkotierte	5 065 273	0
Beteiligungstitel inkl. Fonds	101 294 212	50 182 931
davon börsenkotierte	99 492 212	49 121 863
davon nicht börsenkotierte	1 802 000	0
davon eigene Beteiligungstitel	0	1 061 068
Strukturierte Produkte	4 031 478	0
<b>Total Handelsbestände in Wertschriften</b>	<b>114 717 341</b>	<b>55 997 918</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

in CHF	<b>2014</b>		<b>2013</b>	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
<b>Finanzanlagen</b>				
Schuldtitel börsenkotiert	12 882 979	13 147 550	10 872 154	10 887 920
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	12 882 979	13 147 550	10 872 154	10 887 920
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0	0	0
Beteiligungstitel	0	0	55 200	55 200
Gold	7 902 013	8 662 880	7 902 013	7 902 013
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>20 784 992</b>	<b>21 810 430</b>	<b>18 829 367</b>	<b>18 845 133</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

in CHF	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<b>Beteiligungen</b>		
ohne Kurswert	2 383 600	2 537 600
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>2 383 600</b>	<b>2 537 600</b>

<b>3.3 Angaben zu wesentlichen Beteiligungen</b>	<b>2014</b>		<b>2013</b>	
	Kapital	Quote in %	Kapital	Quote in %
in CHF				
Firmenname, Sitz:				
<b>SFB services4bank AG, Zürich</b>	260 000	100	260 000	100
Geschäftstätigkeit:				
Outsourcing für Finanzinstitute				



	2013			2014			
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte			Buchwert
<b>3.4 Anlagespiegel</b>				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
in CHF							
Mehrheitsbeteiligungen	2 537 600	0	2 537 600	0	0	- 154 000	2 383 600
<b>Beteiligungen</b>	<b>2 537 600</b>	<b>0</b>	<b>2 537 600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 154 000</b>	<b>2 383 600</b>
Übrige Sachanlagen	1 092 551	- 558 679	533 872	19 385		- 163 444	389 813
Aktivierte Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten	2 010 955	-1 890 021	120 934	0	0	- 116 845	4 089
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>3 103 506</b>	<b>-2 448 700</b>	<b>654 806</b>	<b>19 385</b>	<b>0</b>	<b>- 280 289</b>	<b>393 902</b>
<b>Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen</b>							<b>0</b>

Details der aktivierten Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten	2013			2014			
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte			Buchwert
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
in CHF							
Gründungskosten	179 515	- 179 515	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhungskosten	503 277	- 500 056	3 221	0	0	- 3 221	0
Organisationskosten	1 328 163	-1 210 450	117 713	0	0	- 113 624	4 089
<b>Total</b>	<b>2 010 955</b>	<b>-1 890 021</b>	<b>120 934</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 116 845</b>	<b>4 089</b>

3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken	Stand 31.12.2013	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zulasten Erfolgsrechnung	Stand
							31.12.2014
in CHF							
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	0	0	24 000	0	24 000
Übrige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24 000</b>	<b>0</b>	<b>24 000</b>



3.6 Sonstige Aktiven und Passiven	2014		2013	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
in CHF				
<b>Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				
- Kontrakte als Eigenhändler	1 402 476	420 379	7 271 223	6 862 171
- Kontrakte als Kommissionär	0	0	0	0
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>1 402 476</b>	<b>420 379</b>	<b>7 271 223</b>	<b>6 862 171</b>
Indirekte Steuern	198 929	240 869	40 868	255 611
Übrige Aktiven und Passiven	241 350	491 867	293 065	55 695
<b>Total Sonstige Aktiven und Passiven</b>	<b>1 842 755</b>	<b>1 153 115</b>	<b>7 605 156</b>	<b>7 173 477</b>

3.7 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2014		2013	
	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht
in CHF				
SIX SIS Ltd. Collateral Accounts	9 618 156	1 071 007	9 907 429	788 972
Forderungen gegenüber Banken aus Barhinterlagen für Derivatgeschäfte	6 834 723	5 012 679	7 747 982	6 274 005
Mietkaution	241 075	0	241 076	0
<b>Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>16 693 954</b>	<b>6 083 686</b>	<b>17 896 487</b>	<b>7 062 977</b>

### 3.8 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind in einer Sammelstiftung bei der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG versichert. Der Vorsorgeplan ist beitragsorientiert und entspricht mindestens den Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge BVG. Die Sammelstiftung ist nach dem Modell der Vollversicherung organisiert. Per Bilanzstichtag besteht keine Verpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (Vorjahr: keine Verpflichtung).





<b>3.9 Gesellschaftskapital</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
Nominalwert des Aktienkapitals	20 000 000	20 000 000
davon dividendenberechtigtes Kapital	20 000 000	20 000 000
Stückzahl	20 000	20 000

Die Neue Helvetische Bank AG verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

<b>Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern</b>	<b>2014</b>		<b>2013</b>	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
in CHF				
direkte Kapitaleigner:				
Matter Group AG, Meilen <sup>1)</sup>	6 146 000	30.7	6 100 000	30.5
Gaydoul Group AG, Bäch SZ <sup>2)</sup>	1 900 000	9.5	1 900 000	9.5
Peter Matter, La Tzoumaz	1 850 000	9.3	1 850 000	9.3
Tödi Holding AG, Glarus Süd <sup>3)</sup>	1 646 000	8.2	1 600 000	8.0
Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau <sup>4)</sup>	1 000 000	5.0	1 000 000	5.0

indirekte Kapitaleigner:

<sup>1)</sup> die Matter Group AG wird durch Thomas Matter zu 100 % kontrolliert

<sup>2)</sup> die Gaydoul Group AG wird durch Philippe und Denise Gaydoul zu 100 % kontrolliert

<sup>3)</sup> die Tödi Holding AG wird durch Daniel Hefti zu 100 % kontrolliert

<sup>4)</sup> die Löwenfeld Beteiligungen AG wird durch Marcel Rohner zu 100 % kontrolliert

<b>3.10 Nachweis des Eigenkapitals</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
Gesellschaftskapital (voll einbezahlt)	20 000 000	20 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	10 400 000	10 400 000
Andere Reserven	0	0
Verlustvortrag	-6 881 709	-5 219 698
<b>Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>23 518 291</b>	<b>25 180 302</b>
Jahresgewinn / Jahresverlust	3 559 454	-1 662 011
<b>Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>27 077 745</b>	<b>23 518 291</b>
davon: Gesellschaftskapital (voll einbezahlt)	20 000 000	20 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	10 400 000	10 400 000
Andere Reserven	0	0
Bilanzverlust	-3 322 255	-6 881 709



3.11 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals							2014
	fällig innert						Total
	auf Sicht	kündbar	3 Monate	3-12 Monaten	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
in CHF							
<b>Umlaufvermögen</b>							
Flüssige Mittel	47 685 442						47 685 442
Forderungen gegenüber Banken	68 224 631	31 776 000					100 000 631
Forderungen gegenüber Kunden	82 316	39 222 695		2 000 000	7 415 632	350 000	49 070 643
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	114 717 341						114 717 341
Finanzanlagen	7 902 013		200 000		11 789 150	893 829	20 784 992
<b>Total Umlaufvermögen 2014</b>	<b>238 611 743</b>	<b>70 998 695</b>	<b>200 000</b>	<b>2 000 000</b>	<b>19 204 782</b>	<b>1 243 829</b>	<b>332 259 049</b>
2013	147 820 488	37 150 627	1 500 000	1 900 000	50 344 076	1 224 066	239 939 257
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	265 492						265 492
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	223 626 349			400 000	0	350 000	224 376 349
Emittierte Produkte und Leerverkäufe in Wertschriften	82 777 253						82 777 253
<b>Total Fremdkapital 2014</b>	<b>306 669 094</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400 000</b>	<b>0</b>	<b>350 000</b>	<b>307 419 094</b>
2013	185 441 439	0	0	400 000	34 500 000	381 000	220 722 439

3.12 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite	2014	2013
in CHF		
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	0
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	0
Forderungen aus Organkrediten	2 689 923	1 136 570

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.



#### 4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

<b>4.1. Eventualverpflichtungen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
Kreditsicherungsgarantien	310 330	120'000
übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>310 330</b>	<b>120 000</b>

<b>4.2 Offene derivative Finanzinstrumente</b>	Handelsinstrumente		
	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen
in CHF			
<b>Devisen</b>			
Terminkontrakte	1 105 542	176 155	95 900 864
Optionen (OTC)	77 840	211 800	40 350 859
<b>Zinsen</b>			
Futures	0	26 282	14 555 022
<b>Beteiligungstitel / Indices</b>			
Futures	11 334	0	2 074 086
Contract for difference	2 428	6 142	281 270
<b>Übrige</b>			
Futures	205 333	0	5 700 058
<b>Total</b>	<b>2014</b>	<b>420 379</b>	<b>158 862 159</b>
	2013	6 862 171	275 762 437

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen.

<b>4.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	0	0
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



<b>4.4 Kundenvermögen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	22 911 106	11 324 246
Andere verwaltete Vermögen	1 007 627 966	845 534 278
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen)</b>	<b>1 030 539 072</b>	<b>856 858 524</b>
davon Doppelzahlungen	14 802 328	0
davon Eigene Produkte	71 609 138	0
<b>Netto-Neugeldzufluss</b>	<b>155 704 771</b>	<b>160 799 780</b>

Das Kundenvermögen setzt sich zusammen aus Kontokorrentguthaben, Festgeldern, Edelmetallen und Wertpapieren, welche die Bank für Rechnung von Kunden führt sowie verwaltet und aus welchen Kommissions-  
einnahmen generiert werden.



## 5. Informationen zur Erfolgsrechnung

<b>5.1 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
Handelserfolg		
- Devisen- und Sortengeschäft	852 654	608 661
- Wertschriftenhandel	423 549	357 108
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>1 276 203</b>	<b>965 769</b>

<b>5.2 Aufgliederung des Personalaufwandes</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
Personalaufwand		
- Gehälter	4 580 183	4 100 593
- Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	234 100	231 285
- Sozialleistungen	254 251	265 746
- übriger Personalaufwand	69 998	45 302
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>5 138 532</b>	<b>4 642 926</b>

<b>5.3 Aufgliederung des Sachaufwandes</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF		
Sachaufwand		
- Raumaufwand	446 968	406 011
- Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1 068 677	1 183 685
- übriger Geschäftsaufwand	831 840	823 498
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>2 347 485</b>	<b>2 413 194</b>

### 5.4 Erläuterungen zu den ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen

Im Berichtsjahr wurden keine ausserordentliche Erfolge erzielt.



## 6. Weitere wesentliche Angaben

### 6.1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2014 hätten.

<b>6.2 Eigenmittel</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>
in CHF			
<b>Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel</b>			
Bruttokernkapital (nach Berücksichtigung der eigenen Beteiligungstiteln, welche abzuziehen sind)		27'078'000	22'457'000
./. Regulatorischer Abzug		0	0
./. Andere Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind		0	0
= Anrechenbares Kernkapital		27'078'000	22'457'000
+ ergänzendes Kapital und Zusatzkapital			0
./. Übrige Abzüge vom ergänzenden Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital		4'000	121'000
<b>Total anrechenbare Eigenmittel</b>		<b>27'074'000</b>	<b>22'336'000</b>
<b>Darstellung der erforderlichen Eigenmittel</b>			
	<b>Verwendeter Ansatz</b>		
Kreditrisiken	Schweizer Standardansatz (SA-CH)	7'487'000	6'215'000
Nicht gegenparteibezogene Risiken		195'000	267'000
Marktrisiken	Schweizer Standardansatz (SA-CH)	1'037'000	1'500'000
davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)		166'000	624'000
davon auf Beteiligungstitel		6'000	18'000
davon auf Devisen und Edelmetalle		865'000	858'000
davon auf Rohstoffe			
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz (BIA)	1'306'000	940'000
<b>Total erforderliche Eigenmittel</b>		<b>10'025'000</b>	<b>8'922'000</b>
<b>Eigenmittelüberschuss</b>		<b>17'049'000</b>	<b>13'414'000</b>
<b>Eigenkapitalquote in % der risikogewichteten Aktiven</b>		<b>21.6</b>	<b>20.0</b>

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der

**Neue Helvetische Bank AG, Zürich**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Neue Helvetische Bank AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 3 - 21, ohne Tabelle 6.2) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 6. März 2015

BDO AG



Roland Burger

Zugelassener Revisionsexperte



Jürg Caspar

Leitender Prüfer  
Zugelassener Revisionsexperte





---

## Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

### Verwaltungsrat

#### Präsident

Thomas Matter

#### Mitglieder

Peter Bratschi \*

Marcel Rohner \*

Arno G. Zanetti \*

### Geschäftsleitung

Daniel Hefti

Thomas Della Casa

Dr. Rolf Weilenmann

Stefan Renold

Vorsitzender GL

Leiter Vermögensverwaltung

Leiter Corporate Finance

Leiter Risikokontrolle

\* unabhängig gemäss FINMA-RS 08/24, Rz 19